

bis zu der Kehle erstreckend, am Vorderrande seicht ausgeschweift. Das Rostrum ist mässig lang und erstreckt sich bis zur Spitze des zweiten Ventralsegmentes, das erste Glied ist ebenso lang als der Kopf, etwa  $\frac{1}{3}$  kürzer als das zweite, dieses etwa  $\frac{1}{4}$  kürzer als das dritte. Die Fühler sind gleich am Vorderrande des Auges eingelenkt, fein anliegend, die zwei letzten Glieder ausserdem einzeln abstehend behaart, das erste etwa um  $\frac{1}{4}$  kürzer als die Länge des Kopfes, etwa ebenso breit wie die Stirn zwischen den Augen, das zweite fast  $1\frac{2}{3}$  länger als das erste, etwas kürzer als der Basalrand des Halsschildes, zur Spitze nicht verdickt, schmaler als das verdickte erste, die zwei letzten zusammen kaum länger als das zweite. Die Länge des Halsschildes ist in der Mitte etwa um die Hälfte kürzer als der Basalrand breit, dieser letztere etwa doppelt breiter als der Apicalrand. Die *Strictura apicalis* ist scharf abgesetzt, die *Calli* sind ziemlich convex, nach hinten sich weit erstreckend und von einander durch eine feine Längsfurche getrennt. Die Seiten sind vor den schwach vorspringenden Hinterecken ziemlich seicht ausgeschweift und von hier bis zur Spitze mässig gerundet verengt. Die *Hemelytren* sind sowohl beim ♂ wie auch beim ♀ länger als der Hinterkörper, beim erstgenannten jedoch etwas länger als beim ♀, der *Cuneus* ist deutlich, etwas kürzer als an der Basis breit. — Long. ♂ 2.9, ♀ 3 mm., lat. 1.5 mm.

Die Art gehört wohl zum Verwandtschaftskreise des *F. brevicornis* Reut., ist aber von allen Arten mit einfarbig dunklem *Cuneus* sofort durch die gedrungene Körperform sowie auch durch die eigenartige Farbe zu unterscheiden.

Neu-Guinea, Simbang bei Huon-Golf, ♀ und ♂, 1898, Bró (Mus. Nat. Hung.).

#### **Fulvius dimidiatus n. sp.**

Mässig gestreckt, die ganze Oberseite kurz anliegend behaart, schwach glänzend, besonders auf den Flügeldecken, dunkelbraun, die Hinterecken des Halsschildes und die Spitzhälfte des Schildchens etwas dunkler, die *Hemelytren* gelb, die Spitze des *Clavus* und die hintere Hälfte des *Corium*s braunschwarz, die äussere Spitze des letzteren und das Spitzenfünftel des zweiten Fühlergliedes weiss, die *Membran* rauchschwarz, die übrigen Teile der Fühler braunschwarz, das Rostrum, die *Coxen* und die Vorderbeine gelb (die übrigen Beine sind mutilliert), die Basis der Vorderschenkel verdunkelt.

Der Kopf ist ziemlich gross, gestreckt zugespitzt, ebenso lang als der Halsschild, die Augen gross, aber ziemlich wenig vorspringend. Die Stirn ist deutlich breiter als der Durchmesser des Auges, flach abfallend. Die Augen sind von oben gesehen gestreckt eiförmig, von der Seite gesehen sich bis zur Kehle erstreckend, vorne und hinten seicht ausgeschweift. Das erste Glied des Rostrums ist ebenso lang als der Kopf, die anderen Teile sind mutilliert. Die Fühler sind gleich am Vorderrande der Augen eingelenkt, das erste Glied ist kurz, nur wenig die Spitze des Kopfes überragend, kürzer als die Breite der Stirn mit den Augen. Das zweite Glied mehr wie doppelt länger als das erste, nur wenig länger als der Basalrand des Halsschildes breit, zur Spitze verdickt und hier nur wenig schmaler als das erste Glied. Die Länge des Halsschildes in der Mitte ist nicht voll um die Hälfte kürzer als die Breite des Basalrandes, dieser doppelt breiter als der Apicalrand. Die *Strictura apicalis* ist scharf abgesetzt, die *Calli* sind mässig convex, nach hinten sich weit erstreckend, von einander durch eine feine Längsfurche getrennt. Die Hinterecken sind vorspringend, die Seiten vor denselben breit ausgeschweift, nach vorne nur wenig gerundet. Der Basalrand ist ziemlich kräftig ausgerandet. Die *Hemelytren* sind beim ♀ ebenso lang als der Hinterkörper, der *Cuneus* ist deutlich abgesetzt, ebenso lang als an der Basis breit. — Long. 3 mm.